

## Geschichte – Klasse 5 und 6

*Copernicus  
Gymnasium*

### **Präambel der Fachschaft Geschichte**

**„Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt.“ (Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832)**

Geschichte ist für uns wichtig, weil

- sie hilft, uns selbst ein wenig besser zu verstehen
- wir uns des eigenen Standorts und unserer Zeit bewusster werden
- wir uns mit alternativen Handlungsmöglichkeiten in der Vergangenheit auseinandersetzen
- und so in der Gegenwart Perspektiven gewinnen und unsere Zukunft gestalten lernen.

## **„Das Wesen der Geschichte ist die Wandlung.“ (Jacob Burckhardt)**

Wir wollen als Fachschaft Geschichte

- den prozessbezogenen Anforderungen durch methodische Kompetenzschulung gerecht werden
- auf vielfältige Weise Binnendifferenzierung eine Säule nachhaltigen Unterrichtes machen

Ziel unseres Unterrichtes war und ist es weiterhin, Schülerinnen und Schüler

- für historische Phänomene zu sensibilisieren
- in Raum zu Zeit zu verankern
- zur Herstellung von Gegenwartsbezügen zu befähigen
- basierend auf historischen Werturteilen moralische Entscheidungsfindungskompetenz zu vermitteln.

## Präambel der Fachschaft Geschichte bilingual (Mittelstufe)

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – dieser Ausspruch des Aristoteles hat auch beim bilingualen Geschichtsunterricht seine Gültigkeit, denn dieser lässt sich keinesfalls auf die Formel „Geschichte+Englisch=Bilingual“ reduzieren.

Das Fach Geschichte/bilingual bleibt im neuen Bildungsplan kein genuin selbständiges Fach, es orientiert sich wie bisher an den Standards des regulären Geschichtsunterrichts. Dennoch wollen wir als Fachschaft Geschichte/bilingual den spezifisch bilingualen Umständen und Anforderungen Rechnung tragen, indem wir

- die fachinhaltlichen Standards durch die dritte Zusatzstunde besonders nachhaltig zu verankern suchen
- den prozessbezogenen Anforderungen durch methodische Kompetenzschulung gerecht werden
- auf vielfältige Weise Binnendifferenzierung zu einer Säule nachhaltigen Unterrichtes machen wollen
- durch die Vermittlung fachinhaltlichen Vokabulars den sog. „bilingualen Mehrwerts“ zu nutzen gedenken

Ziel unseres Unterrichtes war und ist es weiterhin, Schülerinnen und Schüler

- für historische Phänomene zu sensibilisieren
- in Raum zu Zeit zu verankern
- zur Herstellung von Gegenwartsbezügen zu befähigen
- basierend auf historischen Werturteilen moralische Entscheidungsfindungskompetenz zu vermitteln.“

## **Methode,**

In Klasse 6 wird methodisch eingeübt: der Vortrag mit einem „Spickzettel!“, der in freiem Sprechen vor der Klasse („5-min-Vortrag“) münden soll.

### 3.1.1. Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte

**Übergeordnete Kompetenzbeschreibung:** Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben.

**Perspektive:** Was ist Geschichte und warum betrifft sie mich?

**Differenzierung: 2 Stunden.**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
<p>OK 1: die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten</p>	<p>(1) die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern (Quelle: schriftlich, mündlich, Zeitrechnung, Epoche, Perspektive)</p>	<p>Orientierung in der Geschichte durch chronologische Darstellung der Geschichte: Zeitleiste mit verschiedenen Epochen</p> <p>Familienfotos aus verschiedenen Zeiten beschreiben und Veränderungen aufzeigen Erarbeitung: Geschichte – was ist das?</p> <p>Fazit und Problematisierung: Inwiefern hilft Geschichte, die Gegenwart besser zu verstehen?</p> <p>Verschiedene Zeitrechnungen</p>

		<p><b>Differenzierungsangebote:</b></p> <p><b>Erforschung der eigenen Geschichte:</b> Darstellung wichtiger Ereignisse der eigenen Lebensgeschichte auf einem Zeitstrahl</p> <p>Erstellen einer Genealogie der eigenen Familie</p>
RK 6: historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion)	(1) Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, mündlich, Zeitrechnung, Epoche, Perspektive)	Fragen stellen an verschiedene historische Gegenstände und gemeinsame Überlegung, welche Geschichte sie erzählen. Beispiel: Virtuelle Zeitkapsel.

## 3.1.2 Ägypten – Kultur und Hochkultur

**Übergeordnete Kompetenzbeschreibung:** Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel Ägyptens die Grundstrukturen einer frühen Hochkultur analysieren und bewerten sowie mit den Lebensverhältnissen in Europa während der Steinzeit vergleichen.

**Perspektive:** Charakteristika einer Hochkultur

**Differenzierung: 2 Stunden.**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
FK 1: Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen	(1) die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erklären (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung, Geometrie)	<b>Differenzierungsangebot:</b>  Diskussion oder Brief: Beeinflusst die Natur uns heute immer noch in unserer Lebens- und Arbeitsweise?
OK 1: die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten	(2) die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Schrift)	<b>Differenzierungsangebot:</b>  Bedeutung von Schrift und Bildung heute: Wer schreiben kann, hat eine wichtige Stellung in der Gesellschaft – ist das heute auch so?

<p>SK 5: Wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben</p>	<p>(2) die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Herrschaft: Staat, Monarchie, Pharao; Gesellschaft: Hierarchie)</p>	<p><b>Differenzierungsangebote:</b></p> <p>Aktualisierung: Was ist bei uns / in unserem Staat ähnlich, was ist bei uns anders?          Bewerten der gesellschaftlichen Struktur: Wo gibt es Hierarchien in eurem Umfeld? Schule? Vor- und Nachteile von Hierarchien? (Mindmap, Tabelle, Dialog, Brief, Diskussion)</p>
<p>RK 6: historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion)</p>	<p>(2) Die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult)</p>	<p><b>Differenzierungsangebote:</b></p> <p>Vorstellung der alten Ägypter vom Leben nach dem Tod mit heutigen Vorstellungen vergleichen          Vergleich mit heutigen Moralvorstellungen (Welche Unterschiede, welche Gemeinsamkeiten zum christlichen bzw. islamischen Glauben seht ihr?)</p> <p><b>Lernzirkel:</b> Kultur und Gesellschaft in Ägypten.</p>
<p>OK 3: die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p>	<p>(3) Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel der Herrschaft Hammurapis charakterisieren (Recht, Schrift)</p>	<p><b>Kartenarbeit</b> – räumliche Einordnung Mesopotamiens</p> <p><b>Einführung des Putzger-Atlanten Kartenerforschung</b></p>
<p>MK 2: unterschiedliche Materialien auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren</p>	<p>(4) das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Jungsteinzeit)</p>	



SK 2: Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen	(4) das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution)	
--	---	--

### 3.1.3 Griechische Antike – Zusammenleben in der Polis

**Kompetenzbeschreibung:** Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenleben in der griechischen Polis und im Imperium Romanum erläutern sowie die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart beurteilen.

**Perspektive:** Lebensformen und Demokratie in der Polis.

**Differenzierung: 2 Stunden.**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
<p>FK 1: Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen</p> <p>SK 5: wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben</p>	<p>(1) gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Polis; Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos, Agora)</p>	<p><b>Fazit und Problematisierung:</b></p> <p>Eigenart der griechischen Polis</p> <p>Überprüfung der Hypothesen – Fragestellungen</p> <p>Vergleich des Zusammenlebens in der Polis mit Ägypten</p> <p><b>Differenzierungsangebot:</b></p> <p>Vergleich des Zusammenlebens in der Polis mit der eigenen Lebenswelt (Tabelle, Dialog, Bericht)</p>
<p>FK 1: Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen</p>	<p>(1) gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren</p>	

nachvollziehen  OK 3: die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit bewerten und vergleichen (Identität, Alterität)	(Kultur: z.B. Götterwelt)	
MK 3: die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet)	(1) gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Kultur: z.B. Olympische Spiele)	<b>Differenzierungsangebote:</b> Funktion der Olympischen Spiele damals und heute (Präsentation, Diskussion) Erfüllen die Olympischen Spiele heute ihren Anspruch?
OK 3: die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit bewerten und vergleichen (Identität, Alterität)	(2) die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren)	<b>Fazit und Problematisierung:</b> Was ist die beste Herrschaftsform? Monarchie (Rückblick Ägypten), Aristokratie, Tyrannis, Demokratie? Wie demokratisch war die athenische Demokratie wirklich? Bereitschaft zum politischen Engagement heute (L BNE: Demokratiefähigkeit)
OK 5: die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern SK 4: bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden	(7) Den Einfluss der griechischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (z.B. Theater, Philosophie, Gymnasium)	

### 3.1.3 Römische Antike – Zusammenleben im Imperium

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenleben in der griechischen Polis und im Imperium Romanum erläutern sowie die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart beurteilen.

**Perspektive:** Die Expansion Roms zum Großreich und der Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete

**Differenzierung: 2 Stunden.**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
FK 3: Hypothesen aufstellen  RK 5: Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen	(3) die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum)	
MK 2: unterschiedliche Materialien (hier: Karten) kritisch analysieren  SK 1: historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen	(3) die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum)	Modul Karthago
SK 5: Wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften	(4) die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren	

unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben	(Republik; Monarchie)	
SK2: Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen  RK5: Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und beurteilen (Multiperspektivität)	(4) die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik; Monarchie: Prinzipat, Kaisertum; z.B. Kaiserkult, Brot und Spiele)	
OK 1: Die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten	(5) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Stadt: z.B. Forum, Amphitheater, Therme; Technik: z.B. Fernstraße, Aquädukt)	
RK5: Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Multiperspektivität)	(5) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. Forum, Amphitheater, Therme; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. Lehnwort, villa rustica, religiöse Vielfalt, Technik: z.B. Fernstraße, Aquädukt)	

<p>SK 7: Regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen</p>	<p>(5) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. Forum, Amphitheater, Therme; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. Lehnwort, villa rustica, religiöse Vielfalt, Technik: z.B. Fernstraße, Aquädukt)</p>	<p><b>Differenzierungsangebot:</b></p> <p>Der Einfluss der Römer auf den Bruhrain. Vorbereitung eines Ausstellungsbesuchs. Präsentation der Ergebnisse des Ausstellungsbesuchs. Präsentation eigener Erkundungen.</p>
<p>RK 7: Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern</p>	<p>(6) Fenster zur Welt: die Seidenstraße als Handelsweg nach China nennen, China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Seidenstraße; Imperium: Imperium Romanum, Chinesisches Reich; z.B. Erster Erhabener Kaiser / Imperator Augustus, Große Mauer / Limes)</p>	
<p>OK 1: Die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten</p>	<p>(7) den Einfluss der (...) römischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (z.B. romanische Sprache)</p>	

## 3.1.4 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – die Bedeutung von Religion und Reich

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung von Christentum und Islam beschreiben sowie die Neuordnung des Mittelmeerraums beim Übergang zum Mittelalter erläutern.

**Perspektive:** Die Entstehung und Ausbreitung des Christentums vom Vorderen Orient nach Europa.

**Differenzierung: 2 Stunden.**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
RK 8: fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen	(1) die Entstehung, Ausbreitung des Christentums im Vorderen Orient und in Europa beschreiben (Monotheismus: Judentum, Christentum)	
SK 2: Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen	(1) die Verfolgung des Christentums im Vorderen Orient und in Europa beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums im Imperium Romanum erklären (Monotheismus, Konstantinische Wende, Staatsreligion)	
RK 4: Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen	(2) die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreichs erklären	

	(Byzantinisches Reich, Frankenreich: Missionierung) Romanum analysieren (Republik; Monarchie)	
SK 1: historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen	(2) die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben .... (Imperium Romanum: Ostrom, Westrom, Byzantinisches Reich, Islam; Frankenreich)	
RK 5: Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen	(2) ... die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum, Imperator)	<b>Differenzierungsangebot:</b>  Kaiserkrönung Karls in Rom – Standbild nach Schriftquelle, Brief, Tagebuch
MK 2: unterschiedliche Materialien (hier: Karten) kritisch analysieren	(2) die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum, Imperator)	
OK 3: die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)	(3) Fenster zur Welt: Die Entstehung und Ausbreitung des Islam beschreiben sowie das Aufeinandertreffen der abendländischen und der morgenländischen Kultur charakterisieren (Islam, Expansion, Vernetzung, Kultur: z.B. Lehnwort, Wissenschaft, religiöse Vielfalt)	<b>Differenzierungsangebot:</b>  Arbeitsteiliges Erforschen des Osmanischen Reiches, Chinas oder anderer frühen Staatsformen.